

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 171 (2005)

Heft: 2

Vorwort: Weiterbildung oder Freizeitmagazin?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weiterbildung oder Freizeitmagazin?

Die ASMZ gibt es schon während 170 Jahren. Für die letzten dreissig Jahre galt das Modell «ASMZ für alle». Die Mitglieder deutschsprachiger Offiziersgesellschaften übernehmen ein Solidaritätsabonnement. Sie bezahlen pro Nummer Fr. 1.80.

Wegen des Systems «ASMZ für alle Mitglieder» bekommen alle Offiziersgrade und die Vertreter der verschiedenen Truppengattungen die gleiche Zeitschrift.

Aber die Erwartungshaltung ist unterschiedlich:

Zugführer erwarten wohl eher gefechtstechnische Hinweise. Stabsoffiziere setzen sich bevorzugt mit operativen Fragen und strategischen Überlegungen auseinander. Gibt es einen gemeinsamen Nenner? Ja, alle Abonnenten sind Staatsbürger. Und da sie Offiziere sind, dürfen wir annehmen, dass sie sich für sicherheits- und militärpolitische Themen interessieren. Daraus leiten wir schwergewichtig die Inhalte der ASMZ ab.

Wir sind uns bewusst, dass das Lesen der ASMZ Konzentration voraussetzt. Sie eignet sich nicht als Freizeitfüller. Die ASMZ will aber interaktiv wirken. Sie will den Dialog. Verschiedene Ansichten und Argumente sollen einander gegenübergestellt werden.

Und die Milizoffiziere sollten einen konstruktiven Dialog mit den Berufsoffizieren führen können. Der Chef der Armee unterstützt diese Idee.

Aus Kreisen der Kantonalpräsidenten von Offiziersgesellschaften vernehmen wir hin und wieder, dass sich

junge Offiziere eher weniger für die in der ASMZ angesprochenen Themen interessieren. Deshalb stellen wir in dieser Nummer die Frage «Ist die ASMZ für junge Offiziere lesbar?» (S. 19).

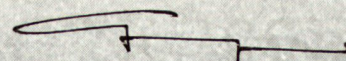
Und ein junger Offizier berichtet über seine Zeit in der Offizierschule (S. 24).

In dieser Nummer

- denken wir über die Menschenwürde im Militär nach;
- befassen wir uns mit dem Reformprozess Armee XXI;
- vernehmen wir einmal mehr den Nutzen militärischer Führungslehre;
- lesen wir über moderne Ausbildung.

Nutzen Sie die ASMZ als Plattform für anregende, bereichernde Diskussionen. Dialog ist spannender als Monolog.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse



Louis Geiger, Chefredaktor ASMZ